



# Wütende Demonstranten jagen Israel-Sympathisantin in Basel

**Eklat bei Palästina-Demo** Unschöne Szenen auf dem Barfüsserplatz: Bei einer unbewilligten Kundgebung kam es zu einer Hetzjagd auf eine junge Frau, die mit einer Israel-Flagge auftauchte.

**Andrea Schumacher** und  
**Alexander Müller**

Auf dem Barfüsserplatz in Basel versammelten sich am Samstagvormittag einige Dutzend Menschen, darunter auch Familien mit Kindern, um gegen Israel zu demonstrieren. Die Demonstranten beziehen im Konflikt eindeutig Position für die arabische Seite. Zu sehen sind auf dem Barfi die Flaggen Palästinas. Redner sprachen auf Englisch und Arabisch zu den Demonstranten. Immer wieder war der Spruch «Free, free Palestine» zu hören.

Auslöser ist der vor einigen Tagen eskalierte Konflikt im Nahen Osten. Aus dem Gaza-Streifen wurde Israel während der vergangenen Woche mit Hunderten Raketen beschossen. Die israelische Luftwaffe reagierte mit Luftschlägen gegen die Palästinenser. Es kam zu Toten auf beiden Seiten.

## Von Polizisten weggeleitet

Die Demonstration auf dem Barfi begann um 15 Uhr und blieb für rund eine Stunde friedlich. Die Polizei war nur mit zwei Beamten vor Ort. Dann plötzlich eskalierte die Situation, als eine junge Frau mit einer Israel-Flagge erschien. Innert Sekunden kam Bewegung in die Gruppe, und die Demonstranten gingen auf die Frau los.

Die aufgebrachten Demonstranten jagten sie in Richtung Freie Strasse. Ein Teil der Demonstranten versuchte, ihre Kollegen davon abzuhalten, die Frau zu verfolgen. Der Israel-Fürsprecherin gelang es, sich in Sicherheit zu

bringen. Kurze Zeit später wurde sie von Polizisten weggeleitet.

Ob es neben der reinen Anwesenheit der Frau und der Flagge zu weiteren Provokationen kam, ist nicht belegt. Ein Demonstrant deutete gegenüber der BaZ an, dass die Frau mit Gesten provoziert habe. Sie habe die Israel-Flagge hochgehoben und den Demonstranten die Zunge gezeigt. Der 20-jährige sagte unverblümt, dass es die Frau verdient gehabt hätte, verprügelt zu werden. Sein Cousin widersprach ihm allerdings dezidiert: «Gewalt ist nie eine Lösung. Jeder hat einen Mund zum Sprechen.»

Beide Männer sind Muslime und kommen aus Nordmazedonien. Sie waren in Begleitung von zwei serbisch-orthodoxen Kollegen. Letztere sprachen sich ebenfalls entschieden gegen die Aktion aus. Die Provokation seitens der Israelin sei unangebracht gewesen – man hätte sich aber auch nicht provozieren lassen sollen.

Um 17 Uhr löste sich die Kundgebung nach einer Schweigeminute auf. Die BaZ suchte mit einer der Rednerinnen das Gespräch: Was sie denn von der Aktion der Israel-Sympathisantin halte? «Unsere Demonstration wurde bewilligt, sie hatte auf dem Platz nichts zu suchen», sagte die junge Palästinenserin. An der Kundgebung mitgemacht habe sie, weil sie zeigen wollte, dass sie hinter ihren Landsleuten stehe. Erst am Freitag sei das Haus ihrer besten Freundin in Gaza gesprengt worden. Drei Stunden lang habe sie unter den Trümmern darauf warten müs-

sen, befreit zu werden.

Die Demonstrantin selbst lebe seit zwei Jahren in der Region. Wer die Kundgebung organisiert hat, wisse sie nicht. Sie habe davon in den sozialen Medien erfahren.

## Juden in Basel in Gefahr?

Alfred Bodenheimer, Professor für Religionsgeschichte und Literatur des Judentums an der **Uni Basel**, kritisierte bereits am Vortag die Pro-Palästina-Demo in Basel. Er zeigte sich in einem Interview mit Kath.ch, dem Portal der katholischen Kirche, betrübt über die Situation in Israel – aber auch über jene am Rheinknie, wo die Israelitische Gemeinde ihre Mitglieder gebeten hatte, aufgrund einer propalästinensischen Demonstration am Freitag und am Samstag das Gebiet um den Barfi weiträumig zu meiden. «Wenn ich nun in Basel mitten am Tag nicht mehr ins Stadtzentrum gehen kann, ohne mich in massive Gefahr zu bringen: Wie sicher kann ich mich da noch fühlen?», so Bodenheimer.

Bereits am Freitag demonstrierten in Basel rund 200 Personen gegen Israel. Das antifaschistische Bündnis «Basel Nazi-frei» hatte spontan zu einer Kundgebung aufgerufen. Die Polizei stand mit einem grösseren Aufgebot bereit, hielt sich aber diskret im Hintergrund. Die Versammlung vom Freitag blieb mehrheitlich friedlich. Bewilligt war weder die Demonstration vom Freitag noch die Kundgebung vom Samstag.

**17. Mai 2021**

Seite 17

Auflage 46'353 Ex.  
Reichweite 104'000 Leser  
Erscheint 6 x woe  
Fläche 60'000 mm<sup>2</sup>  
Wert 8'300 CHF

Basler Zeitung  
4002 Basel  
www.bazonline.ch  
Andrea Schumacher, Alexander Müller



Demonstranten protestieren gegen Israel: Zu Beginn des Nachmittags war die Stimmung auf dem Barfüsserplatz friedlich. Foto: Pino Covino